



Der Wasserstoff-Antrieb für die Zillertalbahn ist umstritten. Foto: ZVB

# Wasser(stoff) auf Hörls Mühlen

**A**m Mittwoch werden bei der Zillertalbahn die Karten auf den Tisch gelegt: Schon seit Jahren wird über die Umrüstung der mit Diesel betriebenen Bahn auf Wasserstoff diskutiert, doch zuletzt geriet die „Wasserstoffregion Zillertal“ ins Wanken. Wegen deutlicher Mehrkosten im Betrieb. Und zwar von rund sechs Millionen Euro. Diese Zahlen ziehen jedoch die Vertreter der Zillertalbahn, allen voran Aufsichtsratsvorsitzender **Franz Hörl**, in Zweifel. Am 10. Mai legt jetzt KCW, eine der führenden Strategie- und Managementberatungen im Bereich des straßen- und schienengebundenen öffentlichen Verkehrs in Deutschland, die neuen Berechnungen vor.

**Landeshauptmann** und Finanzreferent **Anton Mattle** (VP) war bei der Eröffnung des Gauder Fests in Zell am Ziller jedoch optimistisch, „dass wir vielleicht noch in dieser Regierungsperiode die Zillertalbahn auf Wasser(stoff) umstellen“. Das war natürlich Wasserstoff auf Hörls Mühlen. Schließlich würde der Tourismus im Tal jährlich 2,5 Millionen Euro beitragen, Mattle nimmt für das Vorzeigeprojekt auch den Bund in die Pflicht. Er

solle ebenfalls tiefer in die Tasche greifen.

**H**eute Abend fällt die Entscheidung bei der **Neuen Heimat**. Wirtschaftslandesrat **Mario Gerber** (VP) und Innsbrucks Bürgermeister **Georg Willi** (Grüne) entscheiden über die Besetzung des technischen Vorstands. Das Land hat das Vorschlagsrecht, beworben hat sich auch der ehemalige Landesrat und nunmehrige ÖVP-Abgeordnete **Hannes Tratter**.

**D**ass die Opposition rekordverdächtige 375 Anfragen an die Regierung stellt, bezeichnet VP-Klubchef **Jakob Wolf** als mediale Inszenierung: „Wenn Polit-Vollprofis wie Sint, Oberhofer, Abwerzger und Co. nicht einmal wissen, wer in der Landesregierung wofür zuständig ist, liegt der Verdacht nahe, dass hier nur Aufmerksamkeit um jeden Preis inszeniert wird.“ Dem grünen Klubchef **Gebi Mair** wirft Wolf einen Angriff auf das Privatleben von Sicherheits-LR **Astrid Mair** (VP) und Charakterschwäche vor. Mair wollte in einer Anfrage nämlich die Themen ihrer wissenschaftlichen Arbeiten für die Studienabschlüsse (Bachelor und Master) wissen. (pn)